

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
Allgemeiner Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Ercheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S., monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 M 30 S.; auswärts 1 M 45 S. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Anzeigerpreis beträgt für die kleinspaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg., bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro 114.

Samstag, 29. September 1894.

30. Jahrgang

Bestellungen

auf die wöchentlich 3 mal erscheinende **Wildbader Chronik** werden täglich von der Expedition, sowie von allen Post-Anstalten u. Postboten entgegen genommen.

Der Abonnements-Preis beträgt vierteljährlich 1 M 10, monatlich 40 S., im Bezirk 1 M 25; auswärts 1 M 45 S.

Das **Illustr. Sonntagsblatt** wird jeden Samstag gratis beigegeben.

Die Redaktion.

Württemberg.

Stuttgart, 25. Sept. Dem Vernehmen nach hat der frühere Landgerichtsrat Dr. Gustav Pfizer sofort am Tage nach seiner Verurteilung ein Gesuch um Zulassung zur Advokatur an einem württemb. Landgericht eingegeben.

Stuttgart, 27. Sept. Ueber das Befinden des Kriegsministers, General-Lieutenants Frhrn. Schott v. Schottenstein liegt heute folgender Krankheitsbericht auf: „Bei Sr. Exzellenz dem Herrn Kriegsminister ist heute nach einer guten Nacht eine Besserung auch in dem Kräftezustand unverkennbar. Bez. Dr. v. Burckhardt.“

Reutlingen, 26. Sept. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern Nachmittag in der Eisengießerei u. Maschinenfabrik von Chr. Laible, indem ein zerplatzender Schleifstein dem 17jährigen Lehrling Schäfer von hier, der erst kürzlich seine Lehrzeit bestanden hatte, an Kopf und Brust so schwer verletzete, daß er gestern Abend noch im städt. Krankenhaus, wohin man ihn brachte, verschied.

Calw, 25. Sept. Um einem längst gefühlten Bedürfnis zu genügen, entschlossen sich die hiesigen Metzgermeister ein neues Schlachthaus zu erbauen. Das Anwesen, ein hübscher Backsteinbau auf dem Brühl, wurde von dem Bauleiter, Hofwerkmeister Häußer in Ludwigsburg, im Laufe des Sommers so gefördert, daß der Bau noch in diesem Herbst dem Betrieb wird übergeben werden können. Zugleich wird darin eine Dampfwascherei aufgestellt werden. Die Bausumme wird sich auf 50,000 Mk belaufen.

Hundschau.

Bruchsal, 26. Sept. Im Männerzuchtthaus wurde vorgestern Abend der Aufseher Jenne, als er sich in der Zelle

eines Sträflings befand, von letzterem überfallen und mit einem Nagel, den er vom Fensterkreuz gelöst hatte, unterhalb des Hinterkopfes in den Nacken gestochen. Jenne wurde sofort in ärztliche Behandlung genommen.

Vom Kaiserstuhl, 26. Sept. Durch den Hagel und die darauf folgende nasskalte Witterung sind $\frac{1}{2}$ des Weinherbstes vernichtet. Der Schaden wird auf der Gemarkung Oberbergen allein auf 60,000 Mark geschätzt.

Mannheim, 27. Sept. Im Konkurse des Bankhauses Salomon Maas erfolgt in 3 Wochen eine Abschlagszahlung von $1\frac{1}{2}$ Millionen M auf $7\frac{1}{2}$ Millionen nicht vorrechtliche Forderungen.

— In Kaiserslautern ließ sich der Lumpensammler Heinrich Klingel von einem Personenzuge überfahren. Der Lebensmüde wurde glatt guillotiniert.

— Der betrügerische Stadtkassier Fischer in Frankfurt a. M. machte sehr großen Aufwand und um diesen zu entschuldigen, sagte er, er habe an seinem verkauften Bergwerk 500,000 Mk. verdient. Seinen Töchtern gab er neben einer guten Ausstattung 50,000 Mark mit. 700,000 Mk. soll er im Börsenspiel verloren haben.

Berlin, 26. Sept. Graf Caprivi ist gestern Abend in Begleitung seines Adjutanten, Major von Ebmeyer, aus Karlsbad hier eingetroffen. Der Aufenthalt hier soll nur kurze Zeit dauern.

Berlin, 26. Sept. Die Kreuztg. meldet aus Warschau, in den letzten drei Tagen hätten wiederum zahlreiche Verhaftungen stattgefunden, angeblich wegen Teilnahme an einer geheimen Verbindung. Unter den Verhafteten befinden sich Literaten, Pharmazeuten, Studenten und Schriftsteller.

Berlin, 27. Sept. Einer Blättermeldung zufolge, soll sowohl Major von Wischmann wie auch Dr. Peters entschlossen sein, aus dem Reichsdienste auszutreten.

— Alle Kantinen der Infanteriekasernen müssen spätestens bis 1896 an Privatunternehmer verpachtet sein. Die 2jährige Dienstzeit gestattet nicht mehr, Mannschaften in die Kantine abzuordnen, wo außerdem die Versuchung zur Unredlichkeit und zum Angewöhnen des Trinkens zu groß ist.

Dresden, 26. Sept. Heute morgen 3 Uhr brannte ein Materialmagazin des schlesischen Bahnhofes mit sämtlichen Vorräten nieder. Menschen sind nicht

verunglückt. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Ederöfde. In unserem städtischen Kollegium geht man mit dem Plane um, für das nächste Jahr eine Biersteuer einzuführen, und zwar 50 Pfg. für jedes Hektoliter einheimischen Bieres und 65 Pfg. für jedes Hektoliter fremder Biere, außerdem soll eine Steuer für Lustbarkeiten aller Art festgesetzt und die Hundesteuer auf 10 Mark erhöht werden. Man hofft dadurch eine Mehreinnahme von 5—6000 Mk. zu erzielen.

Hamburg, 26. Sept. Als Ergebnis der Untersuchung gegen Le ist teils der „Korr.“ mit, daß dessen Kameruner Verhalten sich durchaus nicht als tadellos herausgestellt habe, andererseits seien die Hauptpunkte der Beschuldigung erfunden oder stark übertrieben. Das Schlimmste sei die Verwendung von „Pfandweibern“ zu Belustigungen und Tänzen. Trotzdem sei an eine Weiterverwendung Leist's nicht zu denken. Die Frage, ob die Verhandlung geheim gehalten werden soll, ist noch offen.

Hamburg, 27. Sept. Von den hiesigen Sozialisten wurden den streikenden französischen Bergarbeitern 4000 Mark geschickt.

Wien, 26. Sept. Auf dem Naturforschertag wurden mehrere bedeutende Vorträge gehalten. Sensation erregt des Berliner Professor Sehring's Mitteilung über Blutstörungstherapie und ein neues Mittel gegen Diphtheritis, durch welches erwiesenermaßen die Sterblichkeit um zehn Prozent herabgesetzt wird. Alle Blätter besprechen diese Entdeckungen an leitender Stelle.

Wien, 27. Sept. Auf Anregung Italiens sollen die Vereinigten Staaten von Nordamerika Friedensverhandlungen zwischen Japan und China übernehmen.

Bern, 27. Sept. Endlich ist das von einer russischen Gesellschaft vorgelegte Projekt für ein an der Gotthardstraße in der Nähe der Teufelsbrücke zu errichtendes Kreuz zu Ehren der im Jahr 1790 dort gefallenen russischen Soldaten (der Armee Souwarows) vom Bundesrat genehmigt worden. Das Kreuz, ursprünglich mit vierzig Meter Höhe geplant, dann aber auf Wunsch des Bundesrats um etwa ein Drittel kleiner gehalten, soll aus der Felswand selbst herausgehauen werden und auf dieser aufliegen. Wie wir vernehmen, interessiert sich der Zar persönlich für dieses Denkmal.

Paris, 24. Sept. Die elektrische Lokomotive von Heilmann wird von der französischen Westbahn fortlaufend praktischen Prüfungen unterzogen; neuerdings sind zwei solche Lokomotiven von je 3000 Pferdekraften bei der Firma Brown und Boverie in Baden (Schweiz) bestellt worden. Das System dieser Lokomotive besteht bekanntlich darin, daß an Stelle der Lokomotive ein Wagen mit vollständiger Dampfmaschinenanlage tritt, in welcher die Kraft durch Dynamomaschinen in elektrische Energie umgewandelt wird um diese auf direkt mit den Axen gekuppelten Dynamomaschinen wieder zu übertragen. Durch diese gleichmäßige Uebertragung der Kraft auf die Axen wird jedes Schlingern und Stampfen der Lokomotive vermieden und ein vollständig ruhiger Gang erzielt, von dem man hofft, daß er die bisher zulässige Geschwindigkeit wesentlich zu steigern gestattet.

Antwerpen, 25. Sept. Morgen erhält Frau Joniaux den Spruch der Anklagekammer zugestellt, der sie vor das Schwurgericht verweist. Sie ist der Ermordung ihrer Schwester Leonie Ablay, ihres Bruders Alfred Ablay und ihres Onkels van den Kerchove angeklagt, ebenso der Erpressung, verübt an mehreren Mitgliedern der Familie. Es liegt der Anklage ein Brief vor, in welchem die Angeklagte unter der Drohung, die angebliche Ermordung Lyonel Ablay's, des Sohnes Alfred Ablay's zu veröffentlichen, 25,000 Frs. verlangte. Ihre ewigen finanziellen Nöten liegen jetzt auch zu Tage. Der Fall wird in der November-session verhandelt werden.

London, 26. Sept. Das Reuter'sche Bureau meldet: In Lourenco Marques herrscht infolge der drohenden Haltung der Eingeborenen große Erregung; Truppen aus der Umgegend sind in das Innere der Stadt berufen, alle Straßen verbarrikadiert. Das englische Kanonenboot „Thrusch“ landete zum Schutze des englischen Konsulats. Die Marineinfanterie der Ausländer bildete zur Verteidigung ein Freiwilligen-Corps.

London, 26. Sept. Wie aus Marokko gemeldet wird, werden dort die Zustände immer ernster. Juden, die auf den Markt zogen, wurden geblüdet und mußten fast nackt zurückkehren. Reisende, die von Stadt zu Stadt ziehen wollen, müssen täglich 5 Lstr. Wegegeld bezahlen.

London, 26. Sept. Aus Japan wird gemeldet, durch einen Orkan sei die Brücke von Oita und Sobate vernichtet worden. 1500 Häuser sollen zerstört und 300 Menschen umgekommen sein.

London, 27. Sept. Nach einer Meldung der „Central News“ aus Shanghai sind die großartigen Festlichkeiten zur Feier des sechzigsten Geburtstag der Kaiserin-Witwe auf deren dringenden Wunsch untersagt worden und alle hiefür bestimmt gewesenen Gelder, angeblich 100 Millionen Mark, sollen für Kriegszwecke ausgegeben werden. — Die chinesischen Kriegsschiffe werden mindestens 2 Monate brauchen, um die Schäden auszubessern. — Einzelne haben mehr als 200 Schüsse erhalten. — Ein weiterer Augenzeuge der Seeschlacht an der Mündung des Jalustlusses behauptet positiv, daß die Japaner einen Kreuzer verloren haben, den ein chinesischer Kreuzer rampte. Es wird allgemein anerkannt, daß die Japaner die See beherrschen. Die chinesischen Rheber stellen überall ihre Schiffe unter neutrale Flaggen.

— Die Abendblätter veröffentlichen eine Depesche aus Tokio vom 26. Sept., in welcher das Gerücht, England und Rußland hätten einen Waffenstillstand vorgeschlagen, offiziell dementirt wird. — Die zweite, in Hiroshima konzentrierte Armee ist ungefähr 30,000 Mann stark, nicht 80,000, wie früher gemeldet wurde. Die Einschiffung begann gestern nach einer Besichtigung durch den Kaiser. Es herrscht großer Enthusiasmus. Die Bestimmung der Truppen wird geheim gehalten. Das Kommando übernimmt der Kriegsminister. Wie verlautet, wird das Korps unabhängig vom Korps des Grafen Yamagata operieren, doch habe dieser den Operationsplan entworfen. Die Transportschiffe werden von dem zweiten japanischen Geschwader bis zum Gelben Meere eskortiert, dann übernimmt das erste Geschwader die Eskorte bis zum Bestimmungsort der Truppen. Graf Sai vertritt den Kriegsminister während dessen Abwesenheit.

— Nach einer Lloyddepesche aus Kopenhagen ist das russische Kriegsschiff „General-Admiral“ bei Nezsnaes gescheitert. Dampfer sind dahin abgegangen um Hilfe zu leisten.

Shanghai, 26. Sept. Zufolge eines Telegramms des chinesischen Konsuls in Singapore beschlagnahmte ein chinesisches Kriegsschiff am 21. Sept. im Kanal von Formosa den englischen Dampfer „Pathan“ weil man vermutete, daß sich an Bord desselben Kriegsmunition befand. Der Dampfer wurde zur Untersuchung der Ladung nach Kelung gebracht.

Shanghai, 26. Sept. Die Mehrzahl der japanischen Schiffe verließ die Insel Hai-Yan-Tai mit unbekannter Bestimmung. Die chinesischen Agenten in Europa und Amerika haben Befehl erhalten, jedes Kriegsschiff anzukaufen, dessen sofortige Lieferung erreichbar ist.

Shanghai, 27. Sept. Einheimische Beamte erhielten die Nachricht, daß die Japaner die Chinesen zugleich in Anchow und Pichow angegriffen hätten, aber an beiden Orten zurückgeschlagen worden seien. — Die Lage der Fremden in den Küstenstädten wird täglich ernster. Auf den Straßen von Peking und Tientsin werden Europäer alle Tage von dem Pöbel und Soldaten insultirt.

— Aus Yokohama wird gemeldet, die Japanesen würden demnächst die chinesische Küste mit der gesamten Land- und Seemacht angreifen.

Tokio, 24. Sept. Hiesige europäische Offiziere bezweifeln, ob die Japaner es zunächst auf Mukden abgesehen haben. Sie halten es für wahrscheinlicher, daß Japan zunächst mit seiner Flotte Neuchwang überfallen wird. Dann würde den Chinesen ihre Hauptverbindungslinie abgeschnitten werden und die Japaner könnten die bei Yalu stehende chinesische Armee im Rücken angreifen. Neuchwang würde zugleich eine vortreffliche Operationsbasis zum Vormarsch auf Mukden und Peking selbst bilden. Das soll der Plan des Feldmarschalls Yamagata sein.

Newyork, 25. Sept. In Portland, Oregon, brach gestern eine verheerende Feuersbrunst aus. Sie entstand in dem Dock der Pacific Coast Elevator Gesellschaft und bald war ein Elevator, der eine halbe Million Bushel Weizen ent-

hielt, in Flammen aufgegangen. Drei Personen, die sich zur Zeit im Gebäude befanden, sollen verbrannt sein. Von dem Elevator aus ergriffen die Flammen die Kohlenlager der Northern Pacific Terminal Gesellschaft. Die Kohlenlager und 200 Güterwagen, von denen 80 beladen waren, wurden gänzlich zerstört. Schließlich gingen auch die Docks der Oregon-Eisenbahn- und Schifffahrts-Gesellschaft Feuer. 1500 Tons Waren, welche auf den Landungsplätzen standen, verbrannten und auch ein großes Dampfboot brannte nieder.

Newyork, 27. Sept. Eine Vollversammlung der Demokraten des Staates Newyork nahm einstimmig die Kandidatur Hill's für den Gouverneurposten an. Hill hatte früher die Kandidatur abgelehnt. Die Konvention faßte eine Resolution, welche Freude über die Abschaffung des Mac Kinley-Tarifs und Anerkennung für Cleveland ausdrückt, die Einkommensteuer verwirft und sich gegen finanzielle und Handels-Syndikate ausspricht.

Vermischtes.

— Abele Spigeder, wegen neuer Betrügereien stechbriefflich verfolgt, wurde in Pasing bei München verhaftet.

— Wiener Blätter melden folgende, das romanhafte streifende Thatsache: Ein angesehenener und sehr reicher Sohn der Pusta hatte sich in den Kopf gesetzt, nur ein Mädchen zu heiraten, das seine Ansicht in einem Punkt vollständig teilte, denn er war ein spezieller Feind des Tanzes, sonst aber ein großer Verehrer der Musik. Da er aber unter den Damen seines Bekanntenkreises keine fand, welche in dieser Hinsicht mit ihm einig war, entschloß er sich, ein Mädchen aus dem dienenden Stande zu seiner Gemahlin zu machen und nahm deshalb selbst eine Stelle als Kutsher in einem großen Hotel an. Hier fand er nun auch, was er so lange gesucht, ein Zimmermädchen war es, von welchem der Pseudo-Kutsher erfuhr, daß sie noch nie einen Tanzboden betreten hatte. Kurze Zeit hernach war das arme Mädchen die Frau des reichen Gutsbesizers J.

Danksagung.

Seit 2 Jahren litt ich an einem chronischen Magenkatarrh, verbunden mit den heftigsten Brust- und Magenschmerzen. Mit häufigen Kopfschmerzen, Uebelkeit, Not zum Erbrechen, Aufsteigen eines Knäuels zum Halse und Verschleimung, wurde ich vielfach geplagt. In Folge dessen war ich sehr abgemagert. Die Hilfe, die ich bei verschiedenen Ärzten nachgesucht, war vergebens. Da wandte ich mich an den homöopathischen Arzt Hrn. Dr. med. Volbeding in Düsseldorf, Königs-Allee 6, durch dessen Behandlung ich in 6 Wochen vollständig geheilt worden bin. Seit dessen Behandlung ist ein halbes Jahr verfloßen und haben sich oben erwähnte Krankheiterscheinungen nicht mehr eingestellt. Auch habe ich wieder ein gesundes Aussehen und kann Alles essen und trinken. Sogar das Rauchen, was für den Magen so schädlich ist, schadet mir nicht. Dem Hrn. Dr. med. Volbeding spreche ich hiemit für seine erfolgreiche Behandlung meinen Dank aus.

J. von Gal,
Postsekretär in Köln.

W i l d b a d.

Bekanntmachung.

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des **Wilhelm Schmid**, Sternwirts dahier, kommt, nachdem nunmehr die Liegenschaft verkauft ist, die mit letzterer als Gebäudenzubehörden mitverpändete, dem Hotelbetrieb dienende gesamte **Fahrnisereinrichtung** des Gasthauses zum „Stern“ hier, wie sie in Beil. 4 zum Pfandacten-Fascikel 1468 beschrieben ist und bei der Aufnahme taxirt zu 4356 Mark 80 Pfg., am

Samstag den 29. September 1894
Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich en bloc zum Verkauf.

Der Zwangsverwalter, Gemeinderat Treiber hier, zeigt die Fahrnisgegenstände auf Verlangen vor

Den 25. September 1894.

Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde.
Namens desselben: Stadtschultheiß Bährner.

W i l d b a d.

Die **Post-Annahmestelle**
im **Hgl. Badhotel** ist vom **1. Oktober** an
geschlossen.

Den 26. Septbr. 1894.

Königl. Postamt.
Rieser.

Zur Bestellung durch die Post empfiehlt sich die

Badische Presse

Karlsruhe.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung
von Karlsruhe und Baden.

Die „Bad. Presse“
wird an rund 1000 Post-
orte tägl. 2mal versandt.

Probenummern
auf Wunsch gratis und
franco.

Jeder Abonnent bekommt wöchent-
lich zwei mal das
Unterhaltungsblatt und alle Post-
Abonnenten empfangen monatlich den
„**COURIER**“, Allgem. Anzeiger für
Landwirtschaft, Garten-, Wein- und
Obstbau gratis zugesandt.

Für Inserate gibt es in Karlsruhe
u. Baden kein besseres
Blatt als die „Badische Presse“.
Abonnementspreis für drei
Monate
M. 1.50 ohne Postzustellgebühr.

Täglich 2 Ausgaben
12 bis 28 Seiten stark.

Die Mittag-Ausgabe bringt alle
über Nacht
und Morgens eingehenden Vorkommnisse u.
Telegramme. Versandt Mittags 12 Uhr.

Die Abend-Zeitung bringt alle
Tagsüber
einkaufenden neuesten Nachrichten und
Depeschen. Versandt Abends 7 Uhr.

Die „Bad. Presse“
wird in 1200 Hotels,
Restaurants etc. gelesen.

Die Auflage der „B. Pr.“
betrug am 28. Dez. 1893
lt. notar. Beglaub. 14555.

Gratis und franco erhält jeder
neu zuge-
hende Abonnent nach Einreichung der
Postquittung: 1 Roman, 1 Erzählung,
1 Eisenbahnkursbuch, 1 farb.
Wandkalender 1 Verloosungs-
kalender mit Verzeichnis aller ge-
zogenen Serienlosse.

Alle Zeitungsleser, gute und
doch billige Zeitung lesen wollen,
sollten sich die „Bad. Presse“ bestellen.
Die Exped. d. Bad. Presse, Karlsruhe.

Abonnenstand über
15,000

W i l d b a d.

Bekanntmachung.

Der heutige Obstertrag der der Stadt-
gemeinde gehörigen Bäume an der Renn-
bach- und Calmbacher Straße kommt am
Montag, 1. Oktober d. J.,
nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr
im Aufstreich an Ort und Stelle zum
Verkauf.

Zusammenkunft bei meinem Hause.

Stadtpfleger:
Rometsch.

Bleistiftspitzer

„Granate“.

Dieser Bleistiftspitzer ist das Voll-
kommenste, was in dieser Art bis jetzt
fabriziert worden ist. Derselbe spitzt Holz
wie Blei vorzüglich, ohne daß die Blei-
spitze abbricht. Zu haben à Stück 80 Pfg.
bei

Chr. Wildbrett.

1200 deutsche Professoren und Ärzte

haben Apotheker **K. Flügge's**

Myrrhen-Crème

geprüft, sich in 1 $\frac{1}{2}$ jährigen eingehenden Versuchen von
besserer außerordentlicher Wirksamkeit überzeugt und selbst-
gen dabei warm empfohlen. Derselbe ist unter No. 63592
in Deutschland patentirt und hat sich als überaus
sicher wirkende und dabei absolut unschädliche

Wundheilsalbe

bei Verbrennungen, Verbrühungen, starker
Schweissbildung (Wundfein) und sonstigen Hautver-
letzungen, sowie bei Hautleiden, Geschwüren u.
durch seine hervorragenden antiseptischen, neubildenden und
heilenden Eigenschaften vorzüglich bewährt. Flügge & Co
in Frankfurt a. M. versenden die 88 Seiten starke Pro-
schüre mit den ärztlichen Zeugnissen gratis und
franco. Apotheker **K. Flügge's** Myrrhen-Crème, welcher
von diesen Ärzten allen anderen Mitteln vorgezogen wird,
ist in Tuben à M. 1.— in den Apotheken erhältlich, doch
genügt für geringes Wundfein, kleinere Verletzungen u. die
TUBE zu 50 Pfg. Die Verpackung muß die Patentnummer
63592 tragen. Myrrhen-Crème ist der patentirte ältze
Ausgang des Myrrhen-Parzels.

Sibirisch-

Nickermann'sche
Gummi-

Nola Extract-

Bonbons

Gmser Pastillen

empfeht

Fr. Funk
(G. Lindenberger.)

Nach wie vor wird der **Holländ.**
Zabal von **B. Veder** in **Seesen a. Harz**
allen ähnlichen Fabrikaten vorgezogen.
10 Pfd. lose in einem Beutel fco. 8 Mk.

Ziehung bestimmt am 2. Oktober 1894.

Grosse Stuttgarter Geldlotterie

zur Hebung des Stuttgarter Pferdemarkts, der Rennen und der Pferdezucht im Lande. (Er-
satz für die Stuttgarter Pferdemarkt- und die Volksfestlotterie.) 340 Geldgewinne im Ge-
samtbetrag von 119 000 Mk. Hauptgewinn 75 000 Mk. ohne Abzug. Auf 23 Lose 1 Treffer.

Loose à 3 Mark sind zu haben in der

Chr. Wildbrett'schen Buchdruckerei,



Frauenarbeitschule Wildbad.

Beginn des Winter-Kurses ausnahmsweise erst am 15. Oktober.

Marie Köhler, geb. Herzog, Modes, Stuttgart

beehrt sich ihren werten Kunden anzuzeigen, dass **sämtliche Neuheiten der Saison** eingetroffen und seit Montag den 24. September bei Frau Dreher **Aberle's** Witwe ausgestellt sind.

Mache ganz besonders auf meine reiche Auswahl

Modell-Hüte

aufmerksam und lade zu deren Besichtigung höflichst ein.

Empfehlenswert für jede Familie!

BOONEKAMP

MAAG-BITTER

Bestor Bitterliqueur!

Anerkannt bester Bitterliqueur!

Bei einem angenehmen aromatischen Geschmack von wohlthuender, magenstärkender Wirkung: Appetit u. Verdauung befördernd!

Um sich vor wertlosen Nachahmungen zu schützen verlange man ausdrücklich: **Boonekamp von H. Underberg-Albrecht** und achte genau auf meine Firma.

Zu haben in allen besseren Delikatess- und Colonialwaren-Handlungen sowie in Hotels, Restaurants, Cafés etc.

bekannt unter der Devise: *Ocoedit, qui non servat,* von dem Erfinder und alleinigen Destillateur **H. UNDERBERG-ALBRECHT** am Rathhaus in Rheinberg am Niederrhein. **K. K. Hoflieferant.**

Gegründet 1846. 25 Medaillen.

MAGGI'S Suppenwürze ebenso Maggi's Fleisch-Extrakt in Portionen sind frisch eingetroffen bei **Carl Aberle.**

Die leeren Original-Fläschchen von 65 Pfennig werden zu 45 Pfg. und diejenigen à M. 1.10 zu 70 Pfennig mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Gasthaus z. „alten Linde“.

Morgen Sonntag, 30. September

Metzel-Suppe



mit bairisch Bier wozu höflichst einladet

C. Weber.

BUCH FÜR ALLE

Illustrirte Familienzeitung zur Unterhaltung und Belehrung, beginnt soeben einen neuen, feinen dreißigsten Jahrgang 1895. Das beliebte und weitverbreitete Journal behält auch im neuen Jahrgang, trotz der Vermehrung seiner Kunstbeilagen, den seitherigen billigen Preis von

nur 30 Pfennig für das Heft

Bei „Das Buch für Alle“ wird von den meisten Buch-, Colportagehandlungen, Journalerpedienten u. geliefert. Wo der Bezug auf Hindernisse stößt, wende man sich an die **Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.**

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wilbrett in Wildbad

Revier Wildbad.

Weg-Sperre.

Die Grünhüttensteige ist bis auf Weiteres gesperrt.

Wildbad.

Haus-Verkauf.

Unterzeichnet er ist gesonnen, sein Wohnhaus in der Hauptstraße gegenüber dem Realschulgebäude, welches sich für jeden Geschäftsbetrieb eignet, aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit ihm abschließen.

Julius Krimmel.

SCHUTZ-MARKE

Deutscher Cognac

Aerztlich empfohlen.

Verkaufspreise von 2 Mk. die ganze Flasche an. Verkaufsstelle: **Dr. Metzger, Apotheker, Wildbad.**

J. A. Braun,

früher Braun u. Volz, Theer- u. Asphalt-Geschäft Stuttgart

empfiehlt

Dachpappen, Asphaltrohren, Holzzementdächer, Gipspflaster etc. etc.

Kein Hustenmittel

übertrifft **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** Erhältlich in Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 Mk. bei Conditoren **Lindenberger.**

Plüß-Stauffer-Kitt

ist das Allerbeste zum Richten zerbrochener Gegenstände, wie Glas, Porzellan, Geschirr, Holz u. s. w.

Nur acht in Gläsern zu 30 u. 50 Pfg. bei **C. W. Bott, Spezialehandl.**

